

**Gesellschaft zur Untersuchung von
anomalen atmosphärischen und Radar-Erscheinungen
MUFON-CES e.V.
(Mutual UFO Network - Central European Society)**

GERMANY, 83620 Feldkirchen-Westerham, Bahnhofstr. 51

Telefon-Hotline: **09560-921-021** (von 18 bis 23 Uhr)

FAX-Nummer: **08063-6187**

<http://www.MUFON-CES.org>

Private Arbeitsgruppen:

- ° Felduntersuchungen (Dipl.-Phys. I. v. Ludwiger)
- ° Bild-u.Filmanalysen (Dipl.-Inf. W. Stelzig)
- ° Radarbildanalysen (Dipl.-Phys. K. Brauser)
- ° Wahrnehmungspsychologie (Dr. phil. P. Schulte)
- ° Datenverarbeitung (Hannes la Rue)
- ° Theorie (Prof. Dr. rer.nat. A. Meessen)

1. Vorsitzender: Dipl.-Phys. I. Brand von Ludwiger
Feldkirchen-Westerham, Tel.: 08063-7065

2. Vorsitzender Prof. Dr.rer.nat. H-J. Runckel
Ulm, Tel.: 0731- 41665

Herrn

Edgar Wunder

FORMUM PARAWISSENSCHAFTEN e.V.

Postfach 1202

69200 Sandhausen

5. März 2001

Sehr geehrter Herr Wunder,

vielen Dank für die Sendung der zwei Aufsätze von Ulrich Magin (2001) und Ulf Harendarski. (2001) Mit dem Artikel von Gerald Eberlein (2001) haben Sie mir damit drei Schriften vorgelegt und mich um meine Meinung zu diesen gebeten. Verblüfft stelle ich nun fest, dass Sie und Ihre Autoren sich überhaupt nicht mit dem Phänomen der unidentifizierten Flugobjekte befassen, sondern nur mit den Beobachtern der Erscheinungen und mit Randerscheinungen des Phänomens, mit denen wir uns auch - aber eben nur am Rande - befassen, um das, was nicht zum Thema gehört, auszugrenzen. Die drei Autoren, die sich nur mit Randerscheinungen des Phänomens beschäftigen, meinen aber, damit auch das gesamte Phänomen bewerten zu können. Dazu fehlt ihnen allerdings das Faktenwissen.

Offensichtlich sind die Soziologen beziehungsweise Sprachwissenschaftler der Ansicht, dass die physikalische Objektivität des Phänomens noch angezweifelt werden müsste, weil die Wissenschaft noch abseits steht. Darin äußert sich aber nur ihre Unkenntnis über seriöse wissenschaftlicher Untersuchungen. Es gehört unter Fachleuten zum Allgemeinwissen, dass die einzigen staatlich finanzierten Studien über UFOs insgesamt 1187 Fälle bis heute nicht aufklären konnten (Condon 1968, Gindilis et al. 1976, GEPAN-Studie 1978, Davidson 1956). Bei den Fällen handelt es sich um solche, in denen die Objekte den Zeugen sehr nahe gekommen waren, so dass Verwechslungen mindestens in diesen Fällen durch die amtlichen Untersucher ausgeschlossen werden konnten.

Würde man sich nur auf die exzellenten Berichte beschränken, also auf solche, in denen mehrere glaubwürdige Zeugen vorhanden waren, sich die Objekte näher als in einer Entfernung von 50 m befanden und beweisbare physikalische Wirkungen verursacht hatten, so ließen sich immer noch mehr als 850 solcher Fälle in der Sammlung von W. Smith (1995) finden.

Dass immer wieder unidentifizierte Objekte in die Lufträume aller Staaten eindringen, wird von militärischen Führern, die sich überhaupt öffentlich zu diesem Thema zu äußern wagen,

bestätigt (Divisionär Ferlin in der Schweiz, 1996; General de Brouwer in Belgien, SOBEPS 1993; Spanische Luftwaffen-Generäle in Ballester Olmos 1995, EU-Untersuchungsbeauftragter Prof. Tulio Regge für Europa, (Reger 1994), Generalfeldmarschall A. Maximov, ehem. UdSSR, 1990). Würde es sich so verhalten, dass es keine unidentifizierten Flugobjekte gäbe, wie die drei Autoren das vermuten, dann hätte es darüber nie Hearings im amerikanischen Kongress (Congress Hearings 1968), vor der UNO (UN Press Release 1978) und vor dem Europaparlament 1992 gegeben (Reger 1992). In keiner dieser Anhörungen wurde das Phänomen selbst angezweifelt, es wurde nur jeweils die Finanzierung einer wissenschaftlichen Untersuchung abgelehnt.

Naturwissenschaftler, welche die Existenz der UFO-Phänomene durch Langzeit-Beobachtungen des Luftraumes mit entsprechenden Instrumenten klären wollten, lieferten eindeutige Beweise für das Auftreten von UFOs (Rutledge 1981; Havik 1987; Strand 1984, 1997). Die Beweise könnten weit stärker sein, wenn die UFO-Forschung finanziert werden würde. Bei Zynikern besteht die Auffassung: „Wo wenig Geld ist, ist auch wenig Geist“ (Bauer 1991). Und Eberlein (1991) meint das bestätigen zu müssen: „UFO-Forschung wird beinahe ausschließlich von weniger angesehenen, eher unbekanntem Schulwissenschaftlern und Laienforschern beschrieben.“

Die Fakten sind ganz anders. Nur ist das UFO-Phänomen von Anfang an ein militärisches und kein wissenschaftliches gewesen. Daher haben zivile Forscher, die keinen Zugang zu militärischen Daten haben, kaum die Chance, das ganze Ausmaß des UFO-Phänomens zu erkennen. Hinweise findet man bei Keyhoe (1953), Ruppelt (1956), Fawcett und Greenwood (1984), Bruni (2000) und Dolan (2000).

Mehr als 4000 Berichte über Begegnungen mit UFOs in der Luft wurden dem NASA-Psychologen R. Haines von militärischen und zivilen Piloten mitgeteilt (Haines 1990, 1992, 1995, 1997). Ein iranischer Kampfpilot schilderte uns 1996 seinen Luftkampf mit einem UFO über Teheran (v. Ludwiger 1999). Die französische Luftwaffe läßt solche Begegnungen untersuchen (Weinstein 1997). Aber nur selten berichten die Piloten über ihre Erlebnisse in der Öffentlichkeit, wie beispielsweise der ehemalige Chefpilot der Lufthansa Walter Utter (1994), der Schweizer Pilot Schmidt (1996), französische Piloten (Velasco 1996) oder der Hubschrauberpilot Larry Coyne (Congress Hearings 1968; Zeidmann (1979). Dass es sich dabei um ganz reale physikalisch Objekte handelt, wurde wiederholt mit Radar bestätigt. (Condon 1968; Brauser 1977; Shoug 1987; Lambrechts 1990; Haas 1995; v. Ludwiger 1997; Meessen 1994, 1995, 1998; Maccabee 1999).

In einem Datenkatalog haben wir bei MUFON-CES 1983 rund 1300 Fälle zusammengestellt, in denen ausschließlich spezifische Wechselwirkungen der UFOs mit der Umgebung aufgelistet sind (Schneider 1983). Dabei handelt es sich um Verbrennungen, Strahlungen, Kälteeffekte, radioaktive, UV-, IR, mm-Wellen- und Röntgen- Strahlung (v. Ludwiger 1992; Klein & v. Ludwiger 1997; Schuessler 1995, 1998), Abdrucke am Boden, Levitationen, Verdrillungen von Bäumen, gewaltige Magnetfelder (Poher & Vallée 1975), Solid Lights, Anhalten von Autos (Falla 1979; Rodeghier 1997) und andere ungewöhnliche Effekte (Bounias 1995; Simakow 1995). Zusammenfassende Berichte über die physikalischen Wirkungen unidentifizierter Flugobjekte haben J. McCampbell (1973), die NICAP (1965) und R. Hall (1964, 2001) verfasst. Hätte C.G. Jung diese Berichte gekannt, so hätte er sein Buch (1958) nicht geschrieben, da die psychologische Deutung damit hinfällig ist. Eine Präsentation von UFO-Fällen mit physikalischen Wechselwirkungen vor skeptischen Wissenschaftlern führte zu

deren Einsicht, dass ein objektives Phänomen vorliegt, das nach einer wissenschaftlichen Untersuchung verlangt (v. Ludwiger 1999, Sturrock 1998, 1999).

Den militärischen Luftraumüberwachern und den Naturwissenschaftlern geht es darum, herauszufinden, worum es sich bei UFOs handelt und wie man deren physikalische Wechselwirkungen mit der Umgebung erklären könnte. Kein Naturwissenschaftler, der sich mit diesen Phänomenen etwas näher befasst hat, zweifelt mehr an der physikalisch realen Existenz der Erscheinung, oder glaubt, dass es sich bei den meisten Berichten nur um Wahrnehmungs-Verschiebungen bei den Zeugen gehandelt habe (Pössel 2000) und unterstellt auch nicht eine außerirdische Herkunft.

Damit haben wir eine Situation ähnlich wie zwischen Astrologie und Astronomie bezüglich der UFO-Forschung. Die Naturwissenschaftler befassen sich wie Astronomen mit den Objekten, die beobachtet werden. UFOlogen spekulieren über die Bedeutung von UFO-Erscheinungen, ähnlich wie Astrologen über die Sternbilder. Die Soziologen scheinen der Ansicht zu sein, dass Astrologen und Astronomen sowie UFOlogen und UFO-Untersucher zur jeweils selben sozialen Gruppe gehören, die gleiche Methoden anwenden und über den Forschungsgegenstand jeweils gleiche Ansichten vertreten. Die Soziologen analysieren somit Randerscheinungen des Phänomens und Menschen, die außerordentliche Behauptungen vorbringen (Entführungen), und unterstellen wissenschaftlich geschulten Forschern, dass diese derlei Geschichten kritiklos akzeptieren würden.

Die zitierte Literatur der drei Autoren belegt, dass sie die physikalischen Beweise für die objektive Existenz des UFO-Phänomens völlig übergehen, ob absichtlich oder aus Unkenntnis, ist nicht festzustellen. Trotzdem behaupten sie, dass sie mit sozio-psychologischen Deutungen einiger Randerscheinungen das gesamte Phänomen erklären könnten.

Von jedem Autor, der sich über das UFO-Phänomen äußert und selber nicht mit wenigstens hundert Sichtungszeugen gesprochen hat, muß man verlangen, dass er wenigstens die Basisfakten kennt, die in folgenden Studien zusammengefasst sind:

- Condon-Studie 1968 (das Vorwort sollte erst nach der Lektüre des Buches gelesen werden, weil es im Widerspruch zu den Ausführungen der übrigen Autoren steht),
- Beweise für die physikalische Realität in einer Studie der NICAP, die 1964 an alle Kongressabgeordneten verteilt worden ist, und deren Ergänzung (Hall 1964 und 2000);
- sämtliche Schriften von J.A. Hynek, der 10 Jahre lang für die US Air Force als Astronomie-Professor UFO-Sichtungen „aufgeklärt“ hat, bis er 1966 zugab, dass die meisten Berichte nicht zu identifizieren sind (Hynek 1966, 1972, 1975, 1978);
- einige Bücher von Jacques Vallée (1966, 1988, 1990, 1997), in denen dieser physikalische physikalische Beweise zusammengetragen hat.
- Umfragen unter Astronomen und Zusammenstellung von physikalischen Beweisen für UFOs durch den Astrophysiker Peter Sturrock (1977, 1999).
- das UFO-Handbuch von A. Hendry (1979), in dem seltene Himmelserscheinungen und Anleitungen zu deren Identifizierungen gegeben werden.

Selbstverständlich gibt es Autoren, welche die Schlußfolgerungen, die in diesen Büchern gezogen werden, anzweifeln. Solche Kritik ist sehr erwünscht. Denn wissenschaftliche Behauptungen müssen einer Falsifizierung zugänglich sein. Abwägen von Argumenten und Gegenargumenten führt zu einem gegenseitigen Konsens unter den beteiligten Diskutanten. So hat Philip Klass in seiner Zeitschrift *Skeptics UFO Newsletter* Fälschungen (MJ-12, Roswell u.a.) nachweisen können.

Die UFO-Kritiker sind jedoch nur in Ausnahmefällen ungebunden. Meistens gehören sie ideologisch geprägten Skeptikervereinen an (SCICOP, GWUP) und bringen ihre Vorurteile gegen unbekannte Phänomene in ihre Argumente ein (Oberge 1982; Klass 1968, 1974, 1983, 1997; Sheaffer 1981). Bisher haben die Bücher dieser genannten Journalisten keinen Naturwissenschaftler, der die Fakten ebenfalls kennt, überzeugen können. Ihre „Erklärungen“ überzeugen höchstens das eigene Lager, sind jedoch im allgemeinen nicht konsensfähig. Der berühmte Astrophysiker Donald Menzel bemühte sich 1953, UFOs auf optische Täuschungen zurückzuführen. Leider blieb er bei seiner beschränkten Sichtweise (1963, 1972, 1977) auch noch dann, als die physikalischen Wechselwirkungen der UFOs bekannt wurden.

Wir Naturwissenschaftler untersuchen die von glaubwürdigen Zeugen oder von Instrumenten registrierten Phänomene, deren Wechselwirkungen mit der Umgebung und deren statistisches Verhalten. Da UFOs sich nicht an die uns bekannten Naturgesetze halten, versuchen wir, neue Gesetzmäßigkeiten aufzufinden, um die Phänomene verstehen zu können. Das ist keine einfache Angelegenheit und erfordert Finanzmittel, um geeignete Nachweisinstrumente einsetzen zu können, die bisher nur den Militärs vorbehalten sind. Verwendet werden in erster Linie Berichte militärischer Luftraum-Überwacher und Piloten wie sie in dem von Keyhole herausgegebenen *NICAP Investigator* publiziert wurden, sowie von Zeugen, die gründlich befragt und untersucht wurden, und Analysen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften (*Journal of Scientific Exploration*, Stanford; *Journal for UFO Studies*, Chicago; *European Journal of UFO & Abduction Studies*, Turin; *Infospace*, Brüssel).

Den Soziologen geht es nicht um ein Verständnis der Phänomene selbst, deren Existenz sie trivialer Weise anzweifeln (Magin: „UFO-Mythos“). Vielmehr analysieren sie in Ihrer Zeitschrift nur die sozio-psychologischen Situationen, unter denen Zeugenberichte abgeliefert werden (*psychoreduktionistisch, konstruktivistisch, fiktional-literarisch*). Als Grundlage dienen nicht sorgfältig untersuchte Berichte über Landespuren und physikalische Effekte, sondern phantastische Märchenerzählungen in unseriösen Magazinen (Magin 2001).

Ulrich Magin geht sogar soweit, zu behaupten, dass die UFO-Forschung ebenso fiktiv ist, wie die Geschichten von Richard Shaver, nur weil über beide Themen im gleichen Magazin berichtet wurde. Magin unterstellt damit, dass Wissenschaftler solche Quellen für ihre Untersuchungen heranziehen würden. Mag sein, dass der triviale Außerirdischen-UFO-Glaube und die UFOlogie durch erfundene Berichte in Illustrierten stimuliert wurde. Doch Wissenschaftler, die sich mit der Untersuchung unidentifizierter Flugobjekte beschäftigten, verwenden andere Quellen!

Eberlein behauptete am 5.11.1992 anlässlich einer Diskussion im Bayerischen Fernsehen unter anderem, dass die Anzahl der UFO-Berichte mit der Häufigkeit der Erwähnung in den Medien darüber wachsen würde. Eine Quelle für diese Untersuchungen nannte er - auf Befragen - nicht. Richtig ist, dass der Journalist Strentz in seiner umfangreichen Studie über UFO-Berichte in der Presse keinerlei Korrelationen zwischen der Häufigkeit der Berichte und Presseberichten oder politischen Krisenstimmungen fand (1970).

Für Herrn Harendarski scheint sich das UFO-Phänomen auf Entführungsberichte reduzieren zu lassen, das durch Kritik an der Methode der Falluntersucher ganz aus der Welt katapultiert werden könnte. Eberlein (2001) meint, dass die meisten Zeugen einfach halluzinierten, wenn er sich der Meinung des Meteorologen Keul's anschließt, der im übrigen auch Beobachter von Kugelblitzen für Halluzinanten hält (Spiegel 1999). Statt dessen ist diese Hypothese durch die Untersuchungen von A. Michel (1960) eindeutig widerlegt worden, indem er aufzeigen konnte,

dass die UFOs, die während der großen Sichtungswelle im Oktober 1954 in Frankreich mehrmals über vielen Orten gesehen wurden, die auf einer geodätisch geraden Linie lagen. Halluzinationen breiten sich nicht entlang gerader geographischer Linien aus.

In keinem einzigen Fall stellen die Autoren gegenteilige Meinungen der UFO-Untersucher vor und versuchen diese im einzelnen mit Gegenargumenten zu bekämpfen, wie es in der Wissenschaft üblich ist. Dafür wird mit dem Begriff der *naiv-realistischen* Hypothese das tatsächliche Geschehen von vornherein als unseriös abqualifiziert

Nach dem Philosophen Stegmüller ist in der Wissenschaftstheorie eine wissenschaftliche Deduktion nicht automatisch evident, denn es wird „Einsicht“ in wissenschaftliches Folgern verlangt. Und dieses psychologische Moment läßt die rational-logische Argumentationskette nur für wenige an der Diskussion Beteiligte zur „Wahrheit“ - als Richtigkeit verstanden - werden.

Da offensichtlich die Einsicht in die naturwissenschaftliche Schlußweise bei den betreffenden Soziologen fehlt, ist es müßig, dass Naturwissenschaftler mit diesen Soziologen über Phänomene diskutieren, deren Existenz in beiden Gruppen durch unterschiedliche Verfahren nachgewiesen werden. Eine Einigung über die Basis-Fakten und Einsicht in die Argumentationsweisen kann nicht erzielt werden. Natürlich lässt sich dies nicht verallgemeinern. Es gibt Naturwissenschaftler, die sich der Sichtweise dieser Sozialwissenschaftlern anschließen und Soziologen (Bray 1987; Westrum 1986; Emmons 1997), die Einsicht in die naturwissenschaftliche Schlußweise zeigen.

Die Naturwissenschaftler bei MUFON-CES versuchen herauszufinden, was die unbekanntes Objekte sind und nicht, warum gelegentlich Zeugen auch bekannte Objekte verwechseln, Stories erfinden oder halluzinieren. Soziologen mögen darüber spekulieren, warum Menschen über Abduktionen berichten. Dagegen versuchen Naturwissenschaftler zunächst herauszufinden, ob es physikalische Beweise für das Auftreten von UFOs im Fall einer vermeintlichen Abduktion gegeben hat. Das ist grundsätzlich mit Radarsystemen zur militärischen Luftraumüberwachung möglich. Ein negativer oder positiver Beweis der Korrelationen von Radar-UFO-Sichtungen mit Abduktionen kann z.Z. allein wegen der militärischen Beschränkungen nicht durchgeführt werden. Solche Registrierungen müssen abgewartet werden, bis zivilen Wissenschaftlern der Zugang zum Radardatenmaterial wieder ermöglicht wird.

Solange Sozialwissenschaftler die Basisfakten über die physikalischen Wechselwirkungen von UFOs nicht zur Kenntnis nehmen und weiterhin das UFO-Phänomen in der Psyche der Zeugen begründet sehen, ist jede Diskussion über unbekannte Flugobjekte mit Naturwissenschaftlern unergiebig, da diese - wenn sie sich überhaupt mit der tabuisierten Thematik beschäftigen - mit die Objekte selbst untersuchen.

Illobrand von Ludwiger
Feldkirchen, den 8. März 2001

Literaturnachweis

- Ballester-Olmos, J.V. 1995: *UFO-Phänomene in Spanien*, in UFOs - Zeugen und Zeichen, S. 126-139, Hrs. I. von Ludwiger, Berlin, edition q
- Bauer, E. 1991: *Zwischen Devianz und Orthodoxie*, in Schulwissenschaft, Parawissenschaft, Pseudowissenschaft, Hrsg. G.L. Eberlein, S. 143; Stuttgart: S. Hirzel
- Beck, (H. Auerbach) 1977: *Lichterscheinungen und Plasmaphänomene in der Umgebung unbekannter Flugobjekte*, MUFON-CES-Bericht 4, S.335-348
- Bounias, M. 1995: *Biochemische und mathematische Beweismittel für einige Effekte, die mit einer UFO-Beobachtung zusammen hängen*, in: UFOs - Zeugen und Zeichen, hrsg. von I. von Ludwiger, S. 340-353, Berlin: edition q
- Brauser, K.: *Radarbeobachtungen und Beobachtungsfehler*, in MUFON-CES-Bericht 6, S.131-160, MUFON-CES, 1977
- Bray, A. 1967: *Science, the Public and the UFO*, S. 68, Ottawa
- Condon, E.U. (Projektleiter) und D.S. Gilmore: *Scientific Study of UFOs*, New York, Bantam, 1969
- Congress Hearings 1968: *Hearings before the Committee on Science and Astronautics*, U.S. House of Representatives 19th Congress IInd Session Symposium on UFOs, Committee on Science and Astronautics, Washington D.C.: PB 179541, Nr.7, 27.07.1968
- Davidson, L.: *Flying Saucers: An Analysis of the Air Force Project Blue Book*, Special Report No. 14, New York, White Plains
- Divisionär Fehrlin: Interview in *Schweiz Aktuell - UFOs, Folge 6*, Schweizer Fernsehen, Zürich 1996
- Eberlein, G.L. 1991: *Schulwissenschaft - Parawissenschaft - Pseudowissenschaft*, S.114, Stuttgart: S. Hirzel
- Eberlein, G.L. 2001: *Four Types of Explanations of CE IV UFO Reports*, Z. f. Anomalistik, 1, XXX
- Eberlein, G.L. 1996: Vortrag anlässlich der Tagung der *Society for Scientific Exploration* in Freiburg, vom 11.-13.10.1996
- Emmons, Ch.F. 1997: *At the Threshold - UFOs, Science and the New Age*, Mill Spring, NC.: Blue Water Publishing, Inc.
- Falla, G. 1979: *Vehicle Interference Project*, S. 23, London, BUFORA
- GEPAN-Studie 1987: J.J. Velasco *Scientific Approach and Results of Studies into Unidentified Aerospace Phenomena in France*, in: MUFON 1987 Intern. UFO Symposium Proceedings, S. 51-67; Washington, 26.-28. Juni 1987
- Gindilis L.M., 1976: D.A. Menkow und I.P. Petrowskaja: (in Russisch) *Beobachtungen anomaler atmosphärischer Phänomene in der UdSSR -Statistische Analyse*, Akademie des wiss. Inst. für Raumfahrtforschung, Moskau, (engl. Ausgabe: CUFOS, Chicago, 1977)
- Haas, U. 1995: *Nichtidentifizierbare Radarechos und visuelle Sichtungen unbekannter Flugobjekte*, in UFOs - Zeugen und Zeichen, S. 300-312, Hrsg. I. von Ludwiger, Berlin, edition q,
- Haines, R.F. 1990: *Advanced Aerial Devices Reported During the Korean War*, Los Altos, Kalifornien, LDA Press,
- Haines, R.F. 1992: *Fifty-Six Aircraft Pilot Sightings Involving Electromagnetic Effects*, MUFON 1992 International Symposium Proceedings, Albuquerque, New Mexico, 10.- 12.07.1992
- Haines, R. 1995: *UFO-Beobachtungen von Piloten und entsprechende Beweise - Ein aktueller Überblick*, in UFOs - Zeugen und Zeichen, S.150-170, Hrsg. von Ludwiger,

Berlin, edition q

- Haines, R.H. 1997: *Pilot-UFO Sighting Reports Involving Electromagnetic Disturbances*, SSE Special UFO Conference, Tarrytown, New York, 3.10.1997
- Haines, R.F. 1978: *Analysis of a UFO photograph*, J. of Scientific Exploration, Vol.1, S.129,
- Hall, R.A. 1964: *The UFO Evidence*, Washington, D.C.: NICAP
- Hall, R.A. 2000: *The UFO Evidence - Volume II: A 30-Year Report*, New York:Scarecrow,
- Harendarski, U. 2001: *Mord und Entführung: was man alles tun kann, um Literatur zu erkennen*; Z. f. Anomalistik; Bd.1 (2001), S.5-18
- Havik, L. 1987: *More about the Hessdalen Phenomena*, Bolide, Nr.3
- Hendry, A. 1979: *The UFO Handbook*, New York: Garden City
- Hynek, J.A. 1966: *UFOs Merit Scientific Study*, Science, S.154, Oktober 1966
- Hynek, J.A. 1972: *The UFO Experience - A Scientific Inquiry*, New York: Ballentine Books, (deutsch: *UFO-Begegnungen der ersten, zweiten und dritten Art*, Goldmann Sachbuch, 1978
- Hynek, J.A. und J. Vallée 1975: *The Edge of Reality*, Chicago, Regnery Press
- Hynek, J.A. 1978: *J. Allen Hynek UFO-Report - Ein Forschungsbericht*, München, Doldmann TB 11703
- Jung, C.G. 1958: *Ein moderner Mythos - Von Dingen die am Himmel gesehen werden*, Zürich, Rascher
- Kage, M. und R.-D. Klein 1993: *Analysis of German UFO Photos and Video Films*, in MUFON-CES Bericht 11
- Keyhoe, D.E. 1953: *Flying Saucer from Outer Space*; deutsch: *Der Weltraum rückt uns näher*; Berlin: Blanvalet, 1954
- Klass, P.J. 1968: *UFOs - Identified*. New York: Random House Inc.
- Klass, P.J. 1974: *UFOs - Explained*, New York: Random House Inc.
- Klass, P.J. 1983: *UFOs - The Public Deceived*, New York: Prometheus Books
- Klass, P.J. 1997: *The Real Roswell Crashed-Saucer Coverup*, New York, Random House Inc.
- Klein, R.-D. und I. von Ludwiger 1997: *UFO - Die Beweise für ein Phänomen*, CD-ROM, München-Grünwald, Komplet Media
- Lambrechts, P. 1990: *Report Concerning the Observation of UFOs During the Night of March 30-31, 1990*, vorläufiger Bericht vom 31. Mai 1990
- Ludwiger, Illobrand von 1992: *Der Stand der UFO-Forschung*, Frankfurt, Zweitausendeins, (erweiterte 4. Aufl. 1994)
- Ludwiger, Illobrand von (Hrsg.) 1995: *UFOs - Zeugen und Zeichen*, Berlin, edition q, 25 internat. Autoren
- Ludwiger, Illobrand von 1998: *Best UFO Cases - Europe*, Las Vegas, USA, NIDS
- Ludwiger, Illobrand von 1999: *Unidentifizierte Flugobjekte über Europa*, München: Herbig
- Ludwiger, I. von 1997: *Traces of UFOs on Military Radar Devices Over Central Europe*, SSE Special Conference, Tarrytown, New York, 2.10.1997
- Maccabee, B. 1999: *Atmosphere or UFO: A Response to the 1997 Review Panel Report*, in J. of Scientific Exploration, Vol.13, Nr.3, S.421-459
- Magin, U. 2001: *Das „Shaver-Geheimnis“: eine frühe Parallele zum UFO-Mythos*, Z. f. Anomalistik, Bd.1 (2001), S.12-27
- Maximov, A. 1990: (in Russisch) *UFOs über Baikonur*, Krasnaja Swesda, 12. Mai 1990
- McCampbell, J.M. 1973: *UFOlogy - New Insights from Science and Common Sense*, Library of Congress Catalog Card No. 73-93488
- Menzel, D.H. 1953: *Flying Saucers - Myth - Truth - History*, Cambridge: Harvard University Press
- Menzel, D.H. und L.G. Boyd 1963: *The World of Flying Saucers*, New York, Doubleday
- Menzel, D.H. 1972: *UFOs - The Modern Myth*, in Sagan, C. und Page, T. (Hrsg.): *UFOs -*

- A Scientific Debate*, S. 123-182, New York, W.W. Norton and Company
- Menzel, D.H. und E.H. Taves 1977: *The UFO Enigma - The Definitive Explanation of the UFO Phenomenon*, New York: Doubleday & Company, Inc.
- Meessen, A. 1994: *Vage d'OVNI sur la Belgique 1 - Une Enigme Non Résolue*, Brüssel, SOBEPS
- Meessen, A. 1995: *UFOs über Belgien und Forschungsansätze*, in *UFOs - Zeugen und Zeichen*, S. 313-334, Hrsg. I. von Ludwiger, Berlin, edition q
- Meessen, A. 1998: *Analyse approfondie des mystérieux enregistrements radar des F-16*, Infospace, Revue Nr. 97, S. 9-48, Dez. 1998
- Michel, A. 1960: *Flying Saucers and the Straight Line Mystery*, London, Neville Spearman
- NICAP 1965: *Argentine Navy Discloses Important EM Case*, *The UFO Investigator*, Vol.3/4, Nr. 6, Washington
- Oberg, J. 1982: *UFOs and Outer Space Mysteries - A Sympathetic Skeptic's Report*, Norfolk. Virginia Beach, Donning
- Poher, C. und J. Vallée 1975: *Basic Patterns in UFO Observations*, AIAA Papers 75-42, Pasadena, CA, 20. Januar 1975
- Pössel, M. 2000: *Phantastische Wissenschaft - Über E. von Däniken und J. von Butlar*, Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag
- Reger 1994: *Die Zeit*, 28.01.1994 und MUFON-CES-Homepage: www.mufon-ces.org
- Rodeghier, M. 1997: *UFO Interference Effects on Vehicles and Other Devices*, Vortrag gehalten anlässlich der Rockefeller-Konferenz: SSE Special UFO Conference, Tarrytown, New York, 4. Okt. 1997
- Ruppelt, E. 1956: *The Report on Unidentified Flying Objects*, New York, Doubleday & Comp.
- Rutledge, H.D. 1987: *Project Identification - The First Scientific Field Study of UFO Phenomena*, Prentice-Hall Inc., Englewood Cliffs, New Jersey
- Schmid 1996: Interview mit Flugkapitän Schmid in der Fernsehsendung bei ARTE: *UFOs in der Wissenschaft*, Pariser Team, gesendet am 11.01.1996
- Schneider, A. 1983: *Catalogue of EMG-Cases*, MUFON-CES-Bericht 9, S.447-453
- Schuessler, J.F. 1995: *Physiologische von unbekanntem Flugobjekt verursachte Auswirkungen auf Menschen*, in *UFOs - Zeugen und Zeichen* (Hrsg.: I. v. Ludwiger), S. 409-432, Berlin, edition q
- Schuessler, J.F. 1998: *The Cash-Landrum UFO Incident - Three Texans are Injured During an Encounter With a UFO and Military Helicopters*, Houston, Texas
- Sheaffer, R. 1981: *The UFO Verdict - Examining the Evidence*, New York: Prometheus Books
- Shoug, M.L. 1987: *Radar and the UFO*, in *UFOs 1947-1987*, Hrs. J. Spencer, BUFORA, London, Fortean Tomes
- Simakow, J. 1995: *Bleibende biologische Auswirkungen auf Landeplätzen von UFOs*, in *UFOs - Zeugen und Zeichen*, S.345-362 (Hrsg. I. v. Ludwiger) Berlin, edition q
- Smith, W. 1995: *Die UNICAT Datenbank*, in *UFOs - Zeugen und Zeichen*, S. 217-250, Hrsg. I. von Ludwiger, Berlin, edition q
- SOBEPS 1993: *Vage d'OVNI sur la Belgique*, Brüssel, 1991. Deutsch: *UFO-Welle über Belgien*, Frankfurt, Zweitausendeins
- SPIEGEL 1999: *Kugelblitze*, 30. Aug. 1999
- Strand, E. 1984: *Project Hessdalen, Final Technical Report*, Teil I, UFO Norge
- Strand, E. 1997: *Video and Spectrographic Records*, SSE Special Conference, Tarrytown, New York, 1.10.1997
- Strentz, H. 1970: *A Survey of Press Coverage of UFOs 1947-1966*, Evanston, Illinois: Strentz
- Sturrock, P.A. 1977: *Report on a Survey of the Membership of the American Astronomical*

- Society Concerning the UFO Problem*, in: SUIPR Report-Nr. 681 R; Inst. of Plasma Research Stanford University, Stanford CA
- Sturrock, P.A. (Hrsg.) 1998: *Physical Evidence Related to UFO Reports: The Proceedings of a Workshop Held at the Pocantico Conference Center, Tarrytown, N.Y., 29.09. - 4.10.1997*, J. of Scientific Exploration, Vol.12, Nr. 5, S.179-229, 1998
- Sturrock, P.A. 1999: *The UFO Enigma - A New Review of the Physical Evidence*, New York: Warner Books, Inc.
- UN Press Release 1978: GA/HA/1479, 27. Nov. 1978
- Utter: W. 1994: Interview mit Flugkapitän Utter in der Fernsehsendung der ARD: *UFOs - Es gibt sie!* ARD(NDR), 24.10.1994
- Vallée, Janine & Jacques 1966: *Challenge to Science - The UFO Enigma*, Chiocago, Henry Regnery Press
- Vallée, J. 1988: *Dimensions*, Chicago, Contemporary Books
- Vallée, J. 1990: *Confrontations - A Scientist's Search for Alien Contact*, S. 30, New York, Ballentine Books
- Vallée, J. 1997: *Estimated of Optical Power Output in Six Cases of Unexplained Aerial Objects With Defined Luminosity Characteristics*, Vortrag, gehalten in Tarrytown, New York, am 30. September 1997
- Velasco. J.J. 1996: Interview mit Jea-Jacques Velasco, SEPR (C.N.E.S.), in der Fernsehsendung bei ARTE: *UFOs in der Wissenschaft*, Pariser Team, gesendet am 11.01.1996
- Weinstein, D. 1997: *Aircraft/UFO Encounters - Military, Airliner, Private Pilot's UFO Sightings*, Privatdruck, San Francisco
- Westrum, R. 1979: Witnesses of UFOs and Other Anomalies, in: *UFO Phenomena and the Behavioral Scientist*, hers. von R.F. Haines; Metuchen, N.J.: Scarecrow Press, S. 89-112
- Zeidmann, J. 1979: *Helicopter Encounter Over Ohio*, Chicago, Hynek Center for UFO Studies